

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0133/2021/IV

Datum:
25.06.2021

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf dem Wilhelmsplatz /
Weststadt durch Kleinmaßnahmen**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. Oktober 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Weststadt	07.07.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	21.09.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Weststadt, der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und Gemeinderat nehmen folgende Information zu Kenntnis:

Im Vorgriff auf eine später angestrebte grundlegende Neugestaltung ist auch mit Kleinmaßnahmen eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität möglich.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Kosten Bänke	12.000
• Kosten Fahrradanhänger	4.800
• Kosten WLAN einmalig	30.000
Summe	46.800
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Die Finanzierung kann voraussichtlich aus Ansätzen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Stadtmöblierung in den Teilhaushalten 61 und 67 erfolgen, abhängig vom konkreten Haushaltsbeschluss und dessen Genehmigung.	46.800
Folgekosten:	
• Betrieb WLAN, jährliche Kosten für Servicelevel, Herstellerrückversicherung, Monitoring im TH17	1.000
• Laufende Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen aus dem Budget des Regiebetriebs Gartenbau.	

Zusammenfassung der Begründung:

Verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen wurden durchgeführt. Neu geplant sind eine Sitzgelegenheit im Bereich der Linde im Platzzentrum (Eigenbau), die Neuordnung des Stadtmobiliars an der Nordseite einschließlich dem Aufstellen von zwei neuen Bänken und vier neuen Pflanzkübeln sowie die Bereitstellung von WLAN Heidelberg4you, soweit Mittel dafür zur Verfügung stehen.

Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 07.07.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 07.07.2021

3.1 Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Nutzungsvielfalt auf dem Wilhelmsplatz / Weststadt durch Kleinmaßnahmen Informationsvorlage 0133/2021/IV

Frau Merkel vom Stadtplanungsamt ist per MS-Teams zugeschaltet und stellt die Maßnahme vor. Ergänzend gibt sie bekannt, dass die Finanzierung des WLAN bis zu einem Betrag von 30.000 Euro gesichert sei.

Bezirksbeirat Dr. Hager und Bezirksbeirat Ostheim bedanken sich. Bei der weiteren Planung wolle man die Umgebung einbeziehen. Ein Planungswettbewerb und eine Bürgerbeteiligung werde dazu angestrebt.

Bezirksbeirat Dr. Hager bittet darum, folgenden **Arbeitsauftrag** mitzunehmen:

Die Verwaltung wird gebeten, einen Planungswettbewerb für das Jahr 2023 vorzubereiten.

Der Vorsitzende Herr Richard teilt mit, er werde diesen Wunsch innerhalb der Verwaltung weitergeben. Zusätzlich empfiehlt er, das Thema in den gemeinderätlichen Fraktionen zu bewerben, damit Maßnahmen entsprechend erfolgen könnten.

gezeichnet
Sven Richard
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 21.09.2021

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 14.10.2021

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Der Antrag DS/0036/2021/AN zum Thema „Erhöhung Aufenthaltsqualität und Nutzungsvielfalt auf dem Wilhelmsplatz“ von der Gemeinderatsfraktion FDP vom 15.03.2021 nimmt Bezug auf eine Initiative aus der Weststadt „Aktionsbündnis unser schöner Willi“, die sich für die Aufwertung des Wilhelmsplatzes einsetzt. Vertreter des Aktionsbündnisses sind bereits seit Herbst 2020 im regen Austausch mit der Verwaltung, um die Möglichkeiten zu erörtern. Langfristig ist eine grundlegende Neugestaltung des Platzes gewünscht. Die Lösungen sollen im Rahmen eines konkurrierenden Planungsverfahrens mit vorgeschalteter Bürgerbeteiligung gefunden werden. Der Beginn eines solchen Verfahrens ist jedoch von der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln abhängig. Zwischenzeitlich soll versucht werden, mit kleineren, kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu erreichen. In den Haushaltsberatungen wurde von mehreren Fraktionen und Mitgliedern Änderungsanträge eingebracht. Diese Vorlage soll aufzeigen, welche Maßnahmen mit welchem Aufwand möglich wären.

1. Der Wilhelmsplatz im Bestand

Der zentral in der Weststadt, vor dem imposanten Südportal der Kirche St. Bonifatius liegende Wilhelmsplatz wird geprägt durch großkronige Bäume. Entlang der Ostseite befindet sich ein Parkplatz. Das Stadtmobiliar ist nicht mehr zeitgemäß. Die Standortbedingungen für die Bäume sind aufgrund der zu kleinen Bauminselflächen ungünstig. Eine Verbesserung ist mit kleinen Maßnahmen nicht zu erreichen und muss daher zu einem späteren Zeitpunkt grundhaft angegangen werden. Am südlichen Platzende befindet sich das alte Markthäuschen, welches heute temporär vom Stadtteilverein betrieben wird. Verschiedene, ungünstig positionierte Ein- und Aufbauten wie Toilettenhaus, Abfallcontainer stören das Erscheinungsbild. Am nördlichen Platzende gegenüber der Kirche befindet sich eine Sammlung von verschiedenem, veraltetem Stadtmobiliar, dessen Notwendigkeit teilweise nicht mehr besteht. Trotz seiner Unzulänglichkeiten ist der Platz ein stark frequentierter Treffpunkt in der Weststadt. Kinder nutzen die große Platzfläche zum Ballspielen, Roller- und Radfahren. Das Baumbeet der Linde inmitten des Platzes wird von jungen Menschen zum Sitzen auf dem Boden benutzt, ohne jedoch einen Sitzkomfort zu bieten.

2. Kurzfristig umzusetzende Aufwertungsmaßnahmen

Ein abgängiger Baum wurde zwischenzeitlich ersetzt, die Bankauflagen erneuert. Anlässlich des internationalen Aktionstages gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit hat der Regiebetrieb Gartenbau die Sitzauflagen einer Bank regenbogenfarben gestrichen. Auf der Nordseite, gegenüber der Kirche soll veraltetes Stadtmobiliar wie Waschbetonwürfel, verzinkte Fahrradständermodule, Poller und Pflanzkübel entfernt werden. Neue Pflanzkübel und Bänke in einer Flucht bilden den neuen Platzabschluss. Geplant sind extratiefe hochwertige Bänke mit mittiger Rückenlehne, so dass es möglich ist, sich sowohl mit Blick auf den Platz als auch mit Blick auf die Kirche setzen zu können. Sollte der Platz mittelfristig verändert werden, können die Bänke an anderer Stelle im Stadtgebiet wiedereingesetzt werden. Die Pflanzkübel werden in Eigenbau durch den Regiebetrieb Gartenbau hergestellt. Die Fahrradständermodule werden durch neue, moderne Anlehnbügel ersetzt.

Die vom Aktionsbündnis gewünschte Rundbank um die Linde wäre zu aufwendig, da hierfür das ganze Baumbeet umgebaut werden müsste. Daher soll übergangsweise vom Regiebetrieb Gartenbau eine Metallunterkonstruktion mit Holzlattung gebaut werden.

3. WLAN

Der Wilhelmsplatz ist per Glasfaserverbindung grundsätzlich breitbandig erschließbar. Zwei WLAN-Accesspoints sind als Verteilerpunkte zur Abdeckung des Platzes ausreichend und können an den vorhandenen Leuchten befestigt werden. Für die Gesamtumsetzung des Vorhabens ist von einer Umsetzungsdauer von mindestens 5-6 Monaten ab Beauftragung der Stadtwerke Heidelberg auszugehen. In der aktuellen Haushaltsanmeldung sind jedoch bisher keine Mittel vorgesehen.

4. Erneuerung Bücherregal

Das Bücherregal wurde 2012 von der Bürgerstiftung Heidelberg und der Zukunftswerkstatt Weststadt errichtet. Die Lage wurde bewusst gewählt, um unter dem Dachüberstand des Markthauses die Bücher vor Regen zu schützen. Die Bürgerstiftung steht einer Erneuerung offen gegenüber, es wurde vereinbart, dass das Aktionsbündnis die gewünschte Erneuerung direkt mit der Bürgerstiftung abstimmt.

5. Kosten und Finanzierung

Einmalige Kosten:	Kosten brutto in Euro:
Bauarbeiten zur Installation der WLAN-Komponenten	25.000
Accesspoints und WLAN-Komponenten	5.000
2 Bänke	12.000
8 Fahrradanhänger	4.800
Summe	46.800

Hinzu kommen laufende Kosten pro Jahr für den Betrieb des WLAN in Höhe von 1.000€ für Servicelevel, Herstellerrückversicherung, Monitoring. Für die oben genannten Maßnahmen stehen derzeit keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

Die getätigten Unterhaltungsmaßnahmen sowie die geplanten Maßnahmen im Eigenbau erfolgen aus dem Budget des Regiebetriebs Gartenbau.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Belange des Beirates für Menschen mit Behinderungen sind in dieser Planungsphase nicht betroffen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern

Begründung:

Mit dem Austausch von veraltetem Stadtmobiliar und einem neuen Angebot von Sitzmöglichkeiten erhöht sich die Aufenthaltsqualität.

Ziel/e:

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck